

---

## Sabine Hertig

---

Basel — Von allem zu viel. Auf diese Formel lässt sich das Gegenwartsgefühl vieler Menschen bringen: Zu viele Krisen. Zu viele Sorgen. Zu viele News. In den Collagen von Sabine Hertig (\*1982) scheint dieses «Zuviel» in Wellen aus dem Bildraum herauszudrängen. Bekannt wurde die Baslerin mit wandfüllenden Papierarbeiten, für die sie sich aus der Bilderflut der Nachrichten bediente. Jetzt zeigt sie kleinere Collagen. In einige sind Malerei und Zeichnung eingearbeitet. In vielen konstruiert sie Innenräume oder symbolträchtige Aussenräume. In «Impact 2» (2023) definiert ein urbaner Autobahnring den quadratischen Bildraum. Von oben dringt eine abstrakte Struktur in die Komposition ein: eine Art Vorhang oder Gewitterwand in Rot- und Grüntönen, die das Autobahnmotiv destabilisiert und anzweifelt. Hertig befragt in ihren Werken auch künstlerische Prozesse, mithin die eigene Arbeit. In «Stage 4» (2024) hat sie mit fragmentierten Fundbildern eine Art Bühne gestaltet. Dann hat sie die Collage von einem KI-Programm bearbeiten lassen. So ist die – auch für die Künstlerin – rätselhafte Arbeit «Backstage» entstanden. Die beiden Motiv-Versionen bilden jetzt ein Mensch-KI-Diptychon. AH



---

Sabine Hertig, «Impact 2», 2023, analoge Collage, Wasserzeichnung und Farbstift auf Papier, 31 x 31 cm

---

→ Stampa Galerie, bis 24.12.  
↗ [stampa-galerie.ch](http://stampa-galerie.ch)